

Harry Potter - Verkauft!!!

Harry x Draco x Rave ABGESCHLOSSEN!!!!

Von -Loki-

Epilog/ Abschied ohne Wiedersehen?

Und auch damit ist eine FF an ihr Ende gelangt...

hehehehe, ich habe einen Fehler eingebaut... den ich erst mitbekommen habe... findet ihr ihn? Sollte es jemand herausfinden, werde ich im meine nächste FF widmen^^
Also sucht mal schön^^
DANKE AN EUCH ALLE, DASS IHR BIS ZUM ENDE DURGEHALTEN HABT!!!!
eure lexx-chan

12. Epilog/ Abschied ohne Wiedersehen?

Flink und sanft, was man diesen Händen nicht zugetraut hätte, tastete Hagrid, der Wildhüter, den verletzten Lauf, wobei er einen kritischen Blick aufgesetzt hatte. Nach etlichen Minuten, die Harry, Draco, Blaise und Snape nur damit verbracht hatten, dumm in der Gegend herumzustehen, seufzte der Halbriese auf und lächelte zuversichtlich.

"Es ist nichts Ernstes. Nur eine Fleischwunde, kein Knochen wurde verletzt und die Sehnen hatten auch Glück. Das schöne Tier wird nicht dadurch beeinträchtigt, es wird wie eh und je, durch die Wälder laufen können.", freute sich Hagrid und klopfte Harry gutmütig auf die Schulter, der erleichtert schmunzelte und liebevoll auf den Wolf sah, der immer noch schlief. Sein dickes, flauschiges Fell, schimmerte seidenweiß und der Gryffindor konnte nicht anders, als das Tier zu streicheln, das leicht im Schlaf wimmerte.

Eine weitere Hand gesellte sich dazu und strich über den schönen Kopf des Wolfes. Harry blickte den Arm entlang und nickte Draco zu, der vom Kopf zum Rücken wanderte.

"Wo habt ihr das schöne Tier gefunden?", fragte der Wildhüter und der blonde Slytherin und der Goldjunge, strahlten nachdenklich.

"Nicht wir haben ihn gefunden, er hat uns aufgespürt.", flüsterte der Malfoyspross und Hagrid beließ es dabei.

"Ich werde nun zum Schulleiter gehen. Ihr dürft noch hier bleiben, aber nicht mehr lange.", sagte Snape nach einer Weile und die Schüler nickten brav.

"Ja, Professor.", antworteten alle und sahen dem Tränkeprofessor nach, bis dieser aus ihrem Blickfeld war. Dann schauten alle wieder auf den Wolf, der im Schlaf die Ohren spitzte und kurze Zeit später mit der Nase schnupperte.

"Was ist mit ihm?", fragte Blaise und runzelte die Stirn, während das Tier nun erst knurrte und dann plötzlich die Augen aufschlug.

"Rave?", hauchte Harry leise und wurde unsicher unter dem Blick des Wolfes, der ihm mit silbrigweißen Augen musterte und dann die Hand ableckte. Dies wiederholte er bei Draco und setzte sich dann ganz auf. Er kratzte sich mit dem Hinterlauf hinter dem Ohr, bis seine Nase zum Wald ruckte. Sein Kopf neigte sich zur Seite und das Schnuppern nahm zu, bis er seine Muskeln anspannte und Richtung Verbotenen Wald lief.

"Was ist denn jetzt?"

"Er hat was gewittert, Mr. Zabini.", erklärte Hagrid stirnrunzelnd und ging ebenfalls auf den Waldrand zu. Der Wolf war schon im Dickicht verschwunden, doch dann hörten sie Rave laut aufjaulen und schnell rannten sie in den Wald hinein. Der Wildhüter schrie ihnen Warnungen hinterher, doch die Schüler beachtetten diese nicht, sondern stürmten weiter, vorneweg der Gryffindor, der plötzlich ruckartig stehen blieb und fassungslos die Smaragde aufriss.

"Nein!", murmelte der Goldjunge und warf sich dem Mann in die Arme, der auf ihn zukam und von einem Wolf besprungen wurde.

"Sirius!", rief der Goldjunge euphorisch und drückte sich an seinen Patenonkel, der ihn sofort umschlang. Tränen standen in den blauen Augen, die schon alles gesehen und erlebt hatten. Doch dieser Moment vertrieb alles ins Dunkle. Nur dieser Junge, in seinen Armen, zählte noch und er wusste, nun würde er ein sicheres Leben führen - mit seinem Patenkind.

Während dieser herzlichen Begrüßung, lief der schneeweiße Wolf auf Blaise und Draco zu und setzte sich zwischen die beiden. Er stupste jeden von ihnen an und ließ sich dann streicheln.

Erst nach Minuten lösten sich die beiden Schwarzhaarigen voneinander. Harry küsste Rave auf die Schnauze und kraulte diesem hinter dem Ohr, was ihm sichtlich zu gefallen schien.

"Danke, Rave. Danke, dass du mir Sirius zurückgebracht hast!!"

Die Augen des Wolfes glitzerten schelmisch, bis er sich erhob und zu einem riesigen Gesträuch tapste, hinter dem ein riesiger, brauner Gleichgesinnter hervorkam, der Rave beschnüffelte und dann die Schnauze anstupste. Der Riese jaule etwas und der Kleinere antwortete, wobei er den Kopf senkte.

Dann sah er zu Harry und Draco, die ihn traurig entgegenschauten, als ob sie wüssten, dass er jetzt gehen würde.

Für einen kurzen Moment verfärbten sich die weißen Seen in zwei braune Augen, die die Liebe ausdrückten, die der Wolf für die beiden Menschen fühlte. Diese suchten nach der Hand des anderen und fanden sie. Sie schlangen sie ineinander und hielten sich so fest.

"Rave, du darfst nicht gehen!", wimmerte Harry und wurde nun von Draco in die Arme

genommen, der nun hinter dem Kleineren stand.

"Pass auf dich auf, Andou.", verabschiedete sich der Blonde von dem Wolf, der zu nicken schien, bevor er hinter dem großen, braunen Ebenbild hinterher jagte. Schnell rannte Rave durch die Bäume, über Wiesen und Felder hinweg und versuchte nicht daran zu denken, dass er Draco und Harry mit hoher Wahrscheinlichkeit nie wieder sehen würde. Still und leise folgte er seinem Vater, der immer wieder mit sorgenvollem Blick, seinen Sohn von der Seite beobachtete.

Harry viel auf die Knie und vergrub sein Gesicht in seinen Händen, um die Tränen zu verbergen, die seine Wangen hinab liefen. Doch auch dem Blonden erging es nicht viel anders, zumindest in seinem Inneren. Er vermisste diesen aufgeweckten Rotschopf jetzt schon und dabei war er gerade mal seit ein paar Minuten verschwunden... für immer.

Draco setzte sich neben den Gryffindor auf den Boden, der von Sirius gedrückt wurde. Dieser verstand von der ganzen Sache zwar so gut wie nichts, aber er konnte sich denken, dass es etwas mit dem weißen Wolf zu tun hatte. Außerdem wunderte er sich erst gar nicht darüber, seit wann sich sein Patenkind mit einem Malfoy verstand. Harry würde ihm schon alles erzählen.

"Komm, Harry. Lass uns zurück nach Hogwarts gehen. Ich muss mit Dumbledore reden."

Der Angesprochene nickte und lächelte dann, wobei er sich von Draco aufhelfen ließ. Sie gingen Hand in Hand zum Waldrand, wo immer noch ein verdutzter Hagrid stand.

"Harry?"

"Ja, Draco?"

"Werden wir zusammenbleiben?"

"Willst du das?"

"Sicher, ich will nicht mehr zu meinen Eltern zurück... außerdem würden sie nicht verstehen, wie ich mir ein Kind anlachen konnte."

"Aber Voldemort ist tot. Deine Eltern-"

Draco unterbrach den Goldjungen mit einer Handbewegung.

"Nein, ich will nicht mehr. Ich werde ihren Namen ablegen."

"So?" Harry zog eine Augenbraue hoch und runzelte die Stirn.

"Wie willst du sonst heißen?"

"Wie wäre es mit Potter?"

"Potter? Nicht dein Ernst?!" Fast entsetzt blieb der Gryffindor stehen, so dass Sirius fast in ihn hineingerannt wäre.

"Und ob... Draco Potter. Hört sich doch gut an.", lächelte der Blonde verschmitzt und grinste breit, als er Sirius Black aus den Augenwinkeln, mit aufgerissenen Mund und zuckendem Auge, sah.

"Wir beide werden Väter... und das vom gleichen Naturgeist... es ist nur richtig, das wir zusammenbleiben."

"Soll das ein Heiratsantrag sein?", feixte Harry und ging weiter.

"Klar!"

"Worauf lasse ich mich ein?"

"Auf Draco, den beliebtesten Jungen der Schule."

"Na wenigstens hast du deine Arroganz nicht verloren, im Gegensatz zu deinem Gehirn.", knurrte der Goldjunge und drückte die Hand des Slytherins fester, während

er hinter sich Blaise kichern hörte. Belustigt, oder überrumpelt, in Sirius' Fall, erreichten sie Hogwarts, das in heller Aufruhr war.

"Anscheinend hat Snape die Neuigkeit schon verkündet.", hauchte Harry und wollte gar nicht daran denken, mal wieder als Held der Nation dazustehen.

"Kopfhoch. Du wirst es überleben... du bist schließlich nicht allein."

Und damit hatte Draco Recht! Sie hatten Blaise Zabini als besten Freund, Sirius und Snape, obwohl der Gryffindor nicht so Recht wusste, was er mit diesem anstellen sollte.

Er musste in die Zukunft schauen!

Zärtlich strich er sich über den Unterleib und nickte kaum merklich.

Rave war immer bei ihnen...

Mit blassem Gesicht kam Draco aus dem Jungenklo und wischte sich mit einem Taschentuch den Mund ab. Ihm war speiübel und das immer noch, obwohl er nichts mehr im Magen hatte. Er lehnte sich an die Wand und wartete auf Harry, der nach zwei Minuten ebenfalls aus dem WC herauskam. Auch dieser sah nicht gerade gesund aus und angewidert hielt sich dieser den Bauch.

"Ist mir schlecht!", seufzte der Gryffindor angeekelt und stellte sich neben den Slytherin, wobei er sich an der Mauer hinunterrutschen ließ. Er zog seine Knie an und legte den Kopf auf sie. Er stöhnte und schloss die Smaragde.

"Jetzt ist der Moment, wo ich Frauen bemitleide!"

"Ich bemitleide eher uns!"

"Ja, das auch.", stimmte Harry zu und versuchte an etwas anderes zu denken, als an seinen Magen, der anscheinend in seinem Inneren auf und abhüpfte.

Beide hingen ihren Gedanken nach, worin ein gewisser Rotschopf die Rolle spielte. Zwei Monate waren seit seinem Verlassen vergangen. Sie vermissten ihn immer noch, doch sie kamen einigermaßen gut zurecht, denn sie hatten sich selbst. Sicherlich waren beide noch nicht so weit, bei sich von Liebe zu sprechen, aber es bestanden Zärtlichkeiten und ein Vertrauen, das unzerstörbar wirkte. Sie waren Freunde, vielleicht auch ein bisschen mehr, doch kein Paar in diesem Sinne, obwohl sie schon miteinander geschlafen hatten.

Ihnen fehlte einfach die dritte Person, das Verbindungsglied.

"Entschuldigen Sie. Sind sie Harry Potter und Draco Malfoy?"

Die Jungen schrakten aus ihren Gedanken und starrten die Frau im mittleren Alter an, die die Schüler sympathisch anlächelte.

Harry stand auf und nickte, wobei Draco die Arme vor der Brust verschränkte und nichts tat.

"Mein Name ist Ramona.", stellte sich die braunhaarige Frau mit blaugrünen Augen vor, die eine Akte unter ihrem Arm trug.

Draco legte die Stirn kraus. Den Namen hatte er doch einmal im Zusammenhang mit Rave gehört.

"Ich bin hier, um ihnen zu sagen, dass man ihnen ein Verließ und ein Schloss überwiesen hat. Ich habe alle nötigen Papiere dabei, ihr beiden müsst nur noch unterschreiben."

Misstrauisch musterten Draco und Harry die Frau, die nach einiger Zeit des Schweigens, seufzte.

"Ihr seid wirklich schwierig. Nun, dann müssen wir das anders handhaben. Ebenfalls wurdet ihr ausgewählt ein Tier zu betreuen."

"Ein Tier?", harkte der Blonde nach, dem ein ungewisses Gefühl beschlich.

"Allerdings. Und es ist an der Zeit, dass es hervor kommt."

Und als hätte der Wolf nur darauf gewartet, schoss er um die Ecke des Ganges und sprang auf Harry und Draco zu, denen er stürmisch das Gesicht ableckte.

"Rave!!", schrieten beide wie aus einem Mund und umarmten das Tier, das die Augen schloss und genoss.

"Sein Va- ... nun, der Besitzer sagte mir, dass er ziemlich traurig, ja, fast depressiv war, weil er von euch weg musste. Das konnte dieser nicht mehr mit ansehen."

"Er bleibt bei uns? Für immer?", hauchte der Gryffindor glücklich und sprang auf die Frau zu, um die Unterlagen zu unterschreiben. Draco folgte diesem Beispiel und setzte sich dann wieder zusammen mit Harry neben den Wolf, der den Kopf auf den Schoß des Blondes legte, während der Schwarzhaarige ihn hinter dem Ohr streichelte.

"Nun, für euch ist jetzt in Zukunft gesorgt. Habt euch wohl!" Mit diesen Worten verschwand die Frau einfach im nächsten Gang und ließ die drei zurück, die sich aneinander kuschelten.

Ein friedliches Lächeln lag auf den Gesichtern, die sich kurz auf den Mund küssten und dann Rave ein paar Liebkosungen auf die Schnauze drückten.

"Jetzt sind wir wieder zu dritt.", sinnierte Harry und roch genießerisch am weißen Fell.

"Ja, so wie es sich gehört. So soll es sein und nicht anders."

~~ FIN ~~

Schluss, aus, Ende *Schnief* Nochmal danke^^ und: Mitani, hab dich lieb... Viele Grüße an Cat, tsusuki, Vina, steff-chan... etc...